



Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz wurde von Dr. med. Klaus Witte, Facharzt für Innere Medizin, kundig durch ein Lungenmodell geführt.

FOTO: EBERHARD FRANKEN

## Riesenerfolg mit Riesen-Organshow

**AUGUSTA-STIFTUNG** *Tag der offenen Türen  
in den drei evangelischen Krankenhäusern*

BOCHUM / HATTINGEN – Auf der „Organstraße“ drängten sich die Menschen, die medizinischen Vorträge waren sehr gut besucht und der Blick in einen Operationssaal lockte viele Menschen. Der Tag der offenen Tür – kurz: ToffTe – in allen drei Häusern der Evangelischen Stiftung Augusta in Bochum und Hattingen war ein umwerfender Erfolg.

Und Geschäftsführer Ulrich Froese war hoch zufrieden damit. Tausende interessierter Menschen tummelten sich bei strahlendem Wetter in den beiden Augusta-Kranken-Anstalten und im Evangelischen Krankenhaus Hattingen. Medizin zum Anfassen, immer mit den Menschen im Mittelpunkt. Eine große Zahl der 2500 Stiftungs-Mitarbeiter hatte an diesem Tag die Abteilungs-Türen geöffnet und über 200 Programmpunkte präsentiert.

Highlights im Augusta – das zeigte die „Abstimmung mit den Füßen“ – waren unter anderem die zumeist begehbaren Riesen-Organmodelle von Bauchspeicheldrüse, Gebärmutter, Brust, Prostata, Herz, Darm, Niere und Lunge. „Eine Organ-Show dieser Größenordnung“, stellt Geschäftsführer Ulrich Froese fest, „gab es noch nirgendwo.“ In Hattingen waren zusätzlich noch Darm, Wirbelsäule und Gehirn zu sehen.

Viele Tausend Besucher, darunter auch Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz, warfen einen Blick in die Organe und waren restlos begeistert, zumal es auch kompetente Erklärungen von anwesenden Ärzten gab, wenn diese denn gewünscht waren. Überall war viel los: Besuche im Schlaflabor, Lungentests für

Raucher, Führungen durch den OP. Als Höhepunkt durften die Besucher am Trainingsgerät sogar selbst „operieren“ – allerdings nur Gummibärchen.

Die eigene Gesundheit konnte mit vielen Messwerten gecheckt werden. Laborführungen und Vorträge zum „schmerzfreien Krankenhaus“ und anderen Themen waren sehr gefragt. Das Palliativnetz, viele Selbsthilfegruppen und auch ehrenamtliche Helfer der evangelischen Krankenhaushilfe waren anwesend. Eine ganze Reihe von Menschen ließ sich von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) typisieren. Im Blutspende-Bus ließen sich fast 50 Personen für die gute Sache „anzapfen“. Ein Riesenerfolg also auch hier.

Kinder konnten sich auf der Spielstraße austoben, in der Radiologie ihr Lieblingsspielzeug röntgen lassen, oder – als besonderes Highlight – mit den Transport-Robotern fahren. Küchenchef Uwe Kentsch versorgte die Besucherscharen mit seinem engagierten Team. Und die Fritz Brause-Band mit dem Augusta-Mediziner Dr. Detlef Cramer am Keyboard sorgte für den gelungenen Ausklang eines erfolgreichen Tages.

Die interessanten Kunstführungen unter der Leitung von Karl Otto Meiswinkel waren im Augusta und im Evangelischen Krankenhaus Hattingen ebenfalls sehr gut besucht. Es gab im Übrigen auch viele Besucher, die sich auch in der Nachbarstadt umschaute: Mit dem Shuttle-Bus, der die drei „ToffTe“-Standorte in Hattingen, Bochum-Linden und Bochum-Mitte verband, war dies ganz einfach möglich. EF